

Betreff: Alte Mälzerei auf Reininghausareal  
künftige Nutzung als Kulturzentrum



A-8010 Graz-Rathaus  
Telefon: (0316) 872-2120  
Fax: (0316) 872-2129  
email: [spoe.klub@stadt.graz.at](mailto:spoe.klub@stadt.graz.at)  
[www.graz.spoe.at](http://www.graz.spoe.at)  
DVR: 0828157

Graz, 2. Juli 2019

## FRAGE

**an Herrn Stadtrat Dr. Günter Riegler**

*gem. § 16a der Geschäftsordnung für den Gemeinderat, eingebracht namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion von Herrn Gemeinderat Michael Ehmann im Rahmen der Fragestunde in der Sitzung des Gemeinderates am 4. Juli 2019*

Sehr geehrter Herr Stadtrat!

Mit der sogenannten alten Mälzerei liegt auf dem Reininghaus-Areal ein architektonisch bemerkenswertes Objekt, das nicht von ungefähr unter Denkmalschutz steht: Ist schon der Anblick des Gebäudes von außen überaus beeindruckend, so bieten diese beiden großen Hallen im Untergeschoß wie auch im ersten Stock mit ihren Rundbögen ein fast atemberaubendes Flair. Und wer immer dieses Objekt bislang besucht hat, kam zur Überzeugung: Die alte Mälzerei ist nicht nur deshalb erhaltenswert, weil sie denkmalgeschützt ist – dieses Gebäude erzählt vielmehr im Inneren wie von außen die Geschichte dieses Stadtteils, des Grazer Westens und unserer Stadt insgesamt. Und somit wäre das Objekt auch ideal als ein in dieser Form einzigartiges für die Öffentlichkeit zur Verfügung stehendes Kultur-, Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum, wie es dies den Konzeptionen für den neuen Stadtteil Reininghaus entspricht, wie Vergleichbares insgesamt im Grazer Westen fehlt; zudem wäre dies durch die Nähe zur FH Joanneum noch mit einer besonderen Attraktivität verknüpft.

Dementsprechend gibt es bereits seit vielen Jahren teils intensive bis konkrete Überlegungen betreffend die Nutzung der alten Mälzerei als besagtes Kultur-, Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum, federführend von Grazer Kulturschaffenden sowie Mitgliedern des Kulturbeirates der Stadt Graz entwickelt. Allerdings: Die alte Mälzerei – als Teil des Quartiers Q1 - ist nunmehr im Eigentum eines Gemeinnützigen Wohnbauträgers, nachdem dieser das Quartier vom ursprünglichen Projektentwickler übernommen hat. Nun wird niemand von einem Gemeinnützigen Wohnbauträger erwarten dürfen, dass er in Eigenregie ein Kultur-, Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum errichtet und führt, zumal dies sogar seinem ureigensten Aufgabenbereich widerspricht. Folglich wäre die Stadt gefordert, endlich tätig zu werden, damit dieses einzigartige Objekt in dieser Form der Öffentlichkeit als Kultur-, Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum erhalten bleibt und nicht einer gewerblichen Nutzung zugeführt wird. Klar ist aber auch: Die Zeit drängt – spätestens im kommenden Jahr werden auch im Q1 die Bagger auffahren, umso wichtiger wäre es, Entscheidungen betreffend eine Konzeption für die alte Mälzerei zu treffen.

Namens der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion stelle ich daher an dich, sehr geehrter Herr Stadtrat, die

**Frage:**

Welche konkreten Überlegungen seitens der Stadt Graz gibt es, die alte Mälzerei auf den Reininghausgründen mit ihrer denkmalgeschützten und in dieser Form tatsächlich einzigartigen Architektur im Inneren wie außen zu einem öffentlichen Kultur-, Ausstellungs- und Veranstaltungszentrum speziell für den neuen Stadtteil Reininghaus aber auch insgesamt für den Grazer Westen zu machen?